

Stadtverwaltung Eberbach

Niederschrift

Gremium	Gemeinderat
Sitzungsart	öffentlich
Sitzungsnummer	GR/03/2021
Sitzungsdatum	Donnerstag, 25.03.2021
Sitzungsbeginn	17:33 Uhr
Sitzungsende	19:52 Uhr
Sitzungsort	Stadthalle, Leopoldsplatz 2, 69412 Eberbach

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Bemerkung
------------	-----------

Vorsitzender

Bürgermeister Peter Reichert	
------------------------------	--

Mitglieder

Stadträtin Bettina Bracht	
Stadtrat Klaus Eiermann	
Stadtrat Georg Hellmuth	
Stadtrat Patrick Joho	
Stadtrat Lothar Jost	
Stadtrat Christian Kaiser	
Stadtrat Wolfgang Kleeberger	
Stadtrat Ralf Lutzki	
Stadtrat Jens Müller	
Stadtrat Prof. Dr. Dietmar Polzin	anwesend ab 17:45 Uhr
Stadtrat Michael Reinig	
Stadtrat Jan Peter Röderer	
Stadtrat Markus Scheurich	
Stadtrat Rolf Schieck	
Stadtrat Patrick Schottmüller	anwesend ab 17:40 Uhr
Stadtrat Michael Schulz	
Stadtrat Heiko Stumpf	
Stadtrat Peter Stumpf	
Stadträtin Kerstin Thomson	anwesend ab 17:35 Uhr
Stadtrat Peter Wessely	

Ortsvorsteher/in

Ortsvorsteherin Elisa Rupp	
----------------------------	--

Verwaltungsmitglieder

Angestellter Joachim Maier	anwesend bis 18:30 Uhr
Angestellter Detlef Kermbach	
StOVwR Patrick Müller	
Angestellte Anke Steck	

Schriftführerin

Angestellte Sophie König	
--------------------------	--

Abwesend:**Mitglieder**

Stadtrat Udo Geilsdörfer	entschuldigt
Stadträtin Bettina Greif	entschuldigt

Ortsvorsteher/in

Ortsvorsteher Harald Friedrich	entschuldigt
Ortsvorsteher Achim Helm	
Ortsvorsteher Dieter Redder	
Ortsvorsteher Robin Seib	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP 1	Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen	
TOP 1.1	E-Ladestationen	
TOP 1.2	Polizeiverordnung	
TOP 1.3	Stadtentwicklungskonzept	
TOP 1.4	Wohnquartier Friedrichsdorfer Landstraße	
TOP 1.5	Personalstelle Klimaschutz	
TOP 2	Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 17.12.2020, Nr. 12/2020	
TOP 3	Forstbetriebspläne für das Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2021	2020-391
TOP 4	Aufnahme eines weiteren Pächters im Jagdbezirk Bocksberg	2021-043
TOP 5	Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 112 "Wohnquartier Friedrichsdorfer Landstraße" Zustimmung zum Bebauungskonzept sowie Beschlussfassung über die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans	2021-004
TOP 6	5. Teiländerung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 23 "Neuer Weg" Teilgebiet Einzelhandel der Stadt Eberbach a) Beschlussfassung zu den während der 2. Offenlage des Bebauungsplanentwurfes eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange b) Beschlussfassung zu den während der 2. Offenlage des Bebauungsplanentwurfes eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit c) Billigung des Bebauungsplanentwurfes einschließlich der örtlichen Bauvorschriften	2021-047

TOP 7	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 23 "Neuer Weg" Teilgebiet Einzelhandel, 5. Teiländerung und Erweiterung der Stadt Eberbach mit Erlass von örtlichen Bauvorschriften Satzungsbeschluss	2021-048
TOP 8	Neuverpachtung der Fischereigewässer Itter, Itter/Fahrbach, Reisenbach, Pleutersbach/Krebsbach, Teilfläche Itter, Sensbach	2021-018
TOP 9	Energetische Sanierung Fassade und Dach HSG hier: Sachstandsmeldung	2021-054
TOP 10	Kindertages- und Betreuungseinrichtungen - hier: Übernahme der Einnahmeausfälle während der zweiten Lockdown- Phase der Corona-Pandemie	2021-060
TOP 11	Coronabedingte Wirtschaftsförderung - Übernahme der Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung 2020	2021-012
TOP 12	Einrichtung eines Verfügungsrahmens für die Ortsteile und Stadtbezirke	2020-350
TOP 13	Annahme von Spenden und einer Schenkung	2021-029
TOP 14	Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2019	2021-051
TOP 15	Mitteilungen und Anfragen	
TOP 15.1	Mobiles Impfteam	
TOP 15.2	Kommunale Teststation	
TOP 15.3	Impfungen	
TOP 15.4	Rückmeldungen Impfangebot	
TOP 15.5	Zebrastreifen Friedrichsdorfer Landstraße	
TOP 15.6	Vor-Ort-Impfungen	
TOP 15.7	Parksituation Beckstraße	
TOP 15.8	Sachstand Neckarlauer	

Niederschrift:

Top 1 Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und Personenvereinigungen	
Top 1.1 E-Ladestationen	

Ein Bürger möchte wissen, wie hoch die Kosten für die Stadt für den Betrieb der Elektroladestationen seien.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass dies in der nächsten Sitzung beantwortet werden solle.

Top 1.2 Polizeiverordnung	
------------------------------	--

Eine Bürgerin weist darauf hin, dass die Polizeiverordnung der Stadt am 31.3.2021 außer Kraft treten würde und fragt, warum diese heute nicht neu beschlossen werde.

Bürgermeister Reichert bedankt sich für den Hinweis und sichert eine Prüfung zu.

Top 1.3 Stadtentwicklungskonzept	
-------------------------------------	--

Eine Bürgerin fragt, wann das Stadtentwicklungskonzept öffentlich vorgestellt werde.

Stadtbaumeister Kermbach antwortet, dass die Vorstellung im Mai oder Juni erfolgen solle.

Top 1.4 Wohnquartier Friedrichsdorfer Landstraße	
---	--

Ein Bürger regt an, beim Wohnquartier Friedrichsdorfer Landstraße neue Mobilitätsformen wie z.B. Carsharing einzubinden. In Würzburg sei dies beispielsweise Bestandteil der Stellplatzsatzung. Weiterhin sieht er das Bauprojekt generell vor dem Hintergrund des Klimabeschlusses als Möglichkeit für ein Musterprojekt in Kooperation mit dem Bauträger.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass in den vertraglichen Regelungen Innovationsformen aufgenommen werden könnten. Einzelheiten sollten im zugehörigen Tagesordnungspunkt besprochen werden.

Top 1.5 Personalstelle Klimaschutz	
---------------------------------------	--

Ein Bürger erkundigt sich nach der ursprünglich für die Klimaneutralität vorgesehenen zusätzlichen Personalstelle. Darüber sei bei der Beschlussfassung nicht weiter gesprochen worden.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass die Verpflichtung zur Klimaneutralität nur mit Personalentwicklungsmaßnahmen möglich sei. Im Zuge der Umsetzung des Beschlusses werde über die konkreten Maßnahmen gesprochen.

Top 2 Bekanntgabe der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 17.12.2020, Nr. 12/2020	
--	--

Beratung:

Bürgermeister Reichert fragt, ob Einwände zur Niederschrift bestehen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats äußern keine Einwände zur Niederschrift.

Top 3 Forstbetriebspläne für das Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2021	2020-391
---	----------

Beschlussantrag:

Den vom Kreisforstamt, Forstbezirk Odenwald und der Stadtförsterei gemeinsam erstellten Hiebs-, Kultur- und Pflegeplänen für das FWJ 2021 wird gemäß § 51 Abs. 2 Landeswaldgesetz zugestimmt.

Beratung:

Bürgermeister Reichert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Robens vom Forstbezirk Odenwald.

Herr Robens gibt sodann einen Rückblick auf die abgeschlossenen Jahre anhand der diesem Protokoll beigefügten Präsentation.

Verw. Ang. Maier stellt sodann die Planungen für das Jahr 2021 anhand der Beschlussvorlage vor.

Stadtrat Kaiser erkundigt sich nach dem Stand der Naturverjüngung und dem Totholzkonzept. Zudem möchte er wissen, ob die Nachpflanzungen der Douglasien in Bezug auf den Klimawandel zu verstehen sein.

Herr Robens antwortet, dass Douglasien als Klimaresistenter einzustufen seien. Bei der Naturverjüngung sei man auf einem guten Weg, es fehle jedoch ein bisschen die Vielfalt. Für das Alt- und Totholzkonzept sei eine Beschlussfassung durch den Gemeinderat geplant, der „AK Zielsetzung Forst“ hätte jedoch pandemiebedingt nicht tagen können. Zwischenzeitlich werde an den aufgelisteten Beständen keine Veränderung vorgenommen.

Auf Nachfrage von Stadträtin Thomson, ob Holz aus dem Stadtwald regional vermarktet werde erläutert Herr Robens, dass dies von der Baumart und dem Sortiment sowie der Güte abhängig sei. Es werde jedoch versucht, möglichst nur das Holz, welches im Inland nicht abgesetzt werden könne, zu exportieren.

Stadtrat Peter Stumpf zeigt sich erfreut über den niedrigeren Holzeinschlag, da so die CO₂-Senke erhalten bleibe.

Herr Robens verweist darauf, dass sich in einem unbewirtschafteten Wald der Anteil der CO₂-Bindung und der CO₂-Freisetzung durch Verrottung mit der Zeit ausgleiche. Um CO₂ langfristig zu binden sei die Verarbeitung des Holzes das effektivere Mittel.

Stadtrat Kleeberger erkundigt sich hinsichtlich der Einschlagsmaßnahmen am Breitenstein, ob eine Aufforstung stattfinde oder eine Leitblanke angebracht werden müsse.

Herr Robens antwortet, dass keine aktive Aufforstung erfolgen solle, da der Einschlag aus Verkehrssicherheitsgründen erfolgt sei.

Verw. Ang. Maier ergänzt, dass bereits nach den Hiebmaßnahmen im vergangenen Jahr die Erforderlichkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung bei einer Verkehrsbegehung mit dem Ergebnis geprüft worden sei, dass die Erforderlichkeit nicht gegeben sei.

Stadtrat Kleeberger bittet um erneute Überprüfung.

Stadtrat Joho schließt sich Stadtrat Kleeberger an und verweist darauf, dass es sich um eine schmale Straße ohne Ausweichmöglichkeiten handle.

Stadtrat Polzin fragt, ob zur Jungbestandspflege eine Aufstellung über einen längeren Zeitraum erstellt werden könne.

Herr Robens antwortet, dass diese Zahlen den Forsteinrichtungswerken ab 1850 entnommen werden könnten.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 4 Aufnahme eines weiteren Pächters im Jagdbezirk Bocksberg	2021-043
---	----------

Beschlussantrag:

- a) Der Gemeinderat stimmt für den Eintritt von Herrn Sven Püschel, Eberbach, in den mit Herrn Marcel Djurdjevic, Eberbach, bestehenden Jagdpachtvertrag vom 12.03./16.03.2018 für den Eigenjagdbezirk VII „Bocksberg“ zum 1.4.2021.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, zur rechtlichen Umsetzung dieses Vorhabens mit den beteiligten Parteien einen Jagdpachtänderungsvertrag abzuschließen und diesen der Unteren Jagdbehörde vorzulegen.

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Jost fragt, ob diese Änderung auch Auswirkungen auf die Laufzeit des Pachtvertrages habe.

Bürgermeister Reichert verneint dies. Er lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 5 Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 112 "Wohnquartier Friedrichsdorfer Landstraße" Zustimmung zum Bebauungskonzept sowie Beschlussfassung über die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans	2021-004
---	----------

Beschlussantrag:

1. Das als Anlage 2 beigefügte Bebauungskonzept vom 15.01.2021 für das Grundstück Flst.-Nr. 4252 der Gemarkung Eberbach wird gebilligt. Dieses bildet die Grundlage für die Erstellung eines Vorhaben- und Erschließungsplanes zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 112 „Wohnquartier Friedrichsdorfer Landstraße“ nach § 12 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Entwurf für einen Durchführungsvertrag (§ 12 BauGB) mit dem Vorhabenträger (Grundstückseigentümer) zu erarbeiten. Der Durchführungsvertrag ist dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Die Aufstellung des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes Nr. 112 „Wohnquartier Friedrichsdorfer Landstraße“ erfolgt nach § 13 a des Baugesetzbuches (BauGB) als Bebauungsplan der Innenentwicklung.
Die Abgrenzung geht aus dem als Anlage 1 beigefügten Lageplan hervor. Dieser ist Bestandteil des Beschlusses.
4. Die Aufstellung des Bebauungsplanes ist gemäß den §§ 2 Abs. 1 und 13 a Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Es wird keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Beratung:

Stadtbaumeister Kermbach erläutert die Beschlussvorlage.

Stadträtin Thomson stellt für die AGL-Fraktion folgenden Antrag:

„Für das Wohnquartier „Friedrichsdorfer Landstraße“ ist ein hochenergieeffizientes Gebäudekonzept umzusetzen - Mindeststandard Passivhausniveau mit Einbindung erneuerbarer Energien.

Dieses energetische Niveau wird im vorhabenbezogenen Bebauungsplan und im Durchführungsvertrag mit dem Vorhabenträger aufgenommen.

Begründung

In der Gemeinderatsitzung am 18. März hat der Gemeinderat der Stadt Eberbach mehrheitlich beschlossen, Klimaneutralität bis 2035 anzustreben und hierbei alle verfügbaren Möglichkeiten, u.a. in der Planung und Regulation, zu nutzen. Dieser Beschluss greift bei diesem Bauvorhaben.

Gebäude haben lange Erneuerungszyklen.

Neubauten, die nicht zukunftsfähig gebaut werden, werden noch mindestens weitere 50 Jahre zu viel Energie verbrauchen.

Wenn wir 2035 klimaneutral sein möchten, dann müssen die Minimierung des Wärmebedarfs von Gebäuden und der Einsatz erneuerbarer Energien vorangetrieben werden.

Bei Neubauten ist das durch ein entsprechendes Gebäudekonzept sehr gut realisierbar, staatliche Fördermöglichkeiten sind vorhanden.

Die in Passivhäusern verwendeten Lösungen haben sich bewährt und zahlen sich nicht nur ökologisch sondern auch ökonomisch aus.

Der Passivhaus-Standard erfüllt die Anforderungen der Europäischen Union an Nearly Zero Energy Buildings, den sogenannten Fast-Nullenergiehäuser.

Zur Information Passivhausniveau:

Beim Passivhauskonzept wird der Wärmeverlust eines Gebäudes so minimiert, dass der **größte Teil des Wärmebedarfs für die Heizung aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung, Wärme von Personen und Abwärme von technischen Geräten gedeckt wird.**

Es muss somit nur an sehr kalten Tagen zugeheizt werden.

Ein Passivhaus verbraucht rund 75% weniger Energie als ein durchschnittlicher Neubau.“

Stadtrat Heiko Stumpf teilt mit, dass die CDU-Fraktion das Bauvorhaben als Nachverdichtungsmaßnahme begrüße. Hinsichtlich des Antrags sei ihm wichtiger, dass bei der Beheizung erneuerbare Energien umgesetzt würden. Passivhaus bedeute nur, dass beim Bau mehr Öl verbraucht werde.

Stadtrat Schieck teilt mit, dass die SPD-Fraktion das Bauvorhaben ebenfalls begrüße. Die Stellplätze wären als Tiefgarage natürlich bevorzugt gewesen, aufgrund der Kosten sei die oberirdische Variante aber verständlich. Die Vorgaben sollten nicht zu einer Baukostenverteuerung führen, die das ganze Vorhaben stoppen könnten. Dem Antrag der

AGL-Fraktion werde er nicht zustimmen. Vielmehr solle die Verwaltung mit dem Bauherren die Berücksichtigung der Klimafreundlichkeit besprechen. Hierüber könne ein Passivhausstandard auf freiwilliger Basis erreicht werden.

Stadtrat Peter Stumpf verweist auf den Beschluss zur Klimaneutralität. Dieses Projekt sei das erste, bei dem nun Einfluss genommen werden könnte, daher müsse auch ein deutliches Zeichen gesetzt werden. Unter Berücksichtigung der Energieeinsparung sei der Bau eines Passivhauses nicht teurer.

Stadtrat Schulz schließt sich Stadtrat Schieck an. Es solle nicht durch Vorgaben riskiert werden, dass der Investor am Ende gar nicht baue und so die Verdichtung im Innenbereich entfalle.

Auf Nachfrage von Stadtrat Wessely erläutert Stadtbaumeister Kermbach, dass der Bauherr bisher sehr kompromissbereit gewesen sei und auch bereits einen gewissen Anteil an erneuerbaren Energien nachweise. Die grundsätzliche Möglichkeit, weitere Vorgaben in einem Bebauungsplan zu regeln, werde derzeit noch geprüft.

Stadtrat Wessely spricht sich dafür aus, den heutigen Beschluss zu fassen und im Zuge der Vertragsverhandlungen das Thema Passivhausstandard mit dem Bauherrn zu besprechen.

Stadtrat Jost erkundigt sich, weshalb in den Planungen kein Kinderspielplatz vorgesehen sei.

Stadtbaumeister Kermbach erwidert, dass heute nur der Aufstellungsbeschluss gefasst werden solle. Das vorliegende Bebauungskonzept sei für diese Phase bereits sehr weit, könne aber in den nachfolgenden Schritten noch angepasst werden.

Es folgt eine Diskussion über die Umsetzung des Beschlusses zur Klimaneutralität und den Umgang mit den Investoren.

Stadtrat Hellmuth verweist auf ein seit 1. Juli gültiges Bundesförderprogramm für Effizienzhäuser. Dies könne für den Bauherren finanziell interessanter sein als ein vorgeschriebener Passivhausstandard. Daher sollten in jedem Fall zunächst Gespräche hierzu stattfinden.

Stadtrat Jost verweist auf das konkrete Bebauungskonzept und regt an in den Beschlussantrag einen Vorbehalt aufzunehmen, damit sich der Vorhabenträger später nicht auf diesen Beschluss berufen könne.

Stadtbaumeister Kermbach erwidert, dass mit dem Beschluss nicht dem Konzept als solches sondern nur der Art und Weise der Bebauung in Bezug auf die Geschosse und Stellplätze, sowie der Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes zugestimmt werde.

Stadtrat Kaiser fragt, wo in der Anlage 2 die zusätzlichen Stellplätze abgebildet seien und ob diese Anzahl nun dem Faktor 1,2 oder 1,5 entspreche.

Stadtbaumeister Kermbach antwortet, dass die Stellplätze im Freiflächenplan dargestellt seien und dem Faktor 1,5 entsprächen.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Antrag der AGL-Fraktion abstimmen.

Die Mitglieder des Gemeinderats lehnen den Antrag mit 5 Ja-Stimmen und 16 Nein-Stimmen mehrheitlich ab.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 16 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zu.

<p>Top 6 5. Teiländerung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 23 "Neuer Weg" Teilgebiet Einzelhandel der Stadt Eberbach a) Beschlussfassung zu den während der 2. Offenlage des Bebauungsplanentwurfes eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange b) Beschlussfassung zu den während der 2. Offenlage des Bebauungsplanentwurfes eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit c) Billigung des Bebauungsplanentwurfes einschließlich der örtlichen Bauvorschriften</p>	2021-047
---	----------

Beschlussantrag:

1. Beschlussfassung zu den während der 2. Offenlage des Bebauungsplanentwurfes eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange

Die Stellungnahmen, die während der 2. Offenlage des Entwurfes zur 5. Teiländerung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Neuer Weg“, Teilgebiet Einzelhandel der Stadt Eberbach, von den Trägern öffentlicher Belange abgegeben und eingegangen sind, werden entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung (sh. Anlage 2) unter Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander beschieden.

2. Beschlussfassung zu den während der 2. Offenlage des Bebauungsplanentwurfes eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit

Es wird zur Kenntnis genommen, dass während des Zeitraums der Offenlage seitens der Öffentlichkeit keine Stellungnahmen abgegeben wurden.

3. Billigung des Bebauungsplanentwurfes einschließlich der örtlichen Bauvorschriften sowie des Entwurfes der Begründung

Der Entwurf zur 5. Teiländerung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Neuer Weg“, Teilgebiet Einzelhandel der Stadt Eberbach, wird in der vorliegenden Fassung zusammen mit den örtlichen Bauvorschriften einschließlich der Begründung mit Umweltbericht sowie artenschutzrechtlicher Vorprüfung mit Natura 2000 Vorprüfung gebilligt.

Beratung:

Stadtbaumeister Kermbach erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Heiko Stumpf begrüßt die Berücksichtigung seiner Anregung aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zur Geschossigkeit.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu. Stadtrat Schottmüller befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Top 7 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 23 "Neuer Weg" Teilgebiet Einzelhandel, 5. Teiländerung und Erweiterung der Stadt Eberbach mit Erlass von örtlichen Bauvorschriften Satzungsbeschluss	2021-048
--	----------

Beschlussantrag:

1. Die 5. Teiländerung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Neuer Weg“, Teilgebiet Einzelhandel der Stadt Eberbach (Anlage 1) wird entsprechend dem beigefügten Text (Anlage 2) nach § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.
2. Die örtlichen Bauvorschriften für den Geltungsbereich der 5. Teiländerung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Neuer Weg“, Teilgebiet Einzelhandel der Stadt Eberbach werden nach § 74 Landesbauordnung (LBO) für Baden-Württemberg als Satzung beschlossen.

Beratung:

Stadtbaumeister Kermbach erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu. Stadtrat Schottmüller befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Top 8 Neuverpachtung der Fischereigewässer Itter, Itter/Fahrbach, Reisenbach, Pleutersbach/Krebsbach, Teilfläche Itter, Sensbach	2021-018
---	----------

Beschlussantrag:

Die Fischwasser werden nach erfolgter Ausschreibung rückwirkend ab 01.01.2021 für 12 Jahre verpachtet.

- LOS 1: Itter
Verpachtung erfolgt an den Sportfischerverein
Jahrespacht 100,00 €
- LOS 4: Reisenbach
Verpachtung erfolgt an Markgräflisch Bad. Forstamt Zwingenberg
Jahrespacht 353,53 €
- LOS 10: Itter/Fahrbach
Verpachtung erfolgt an Herrn Bernhard Stumpf
Jahrespacht 1001,00 €
- LOS 12: Pleutersbach/Krebsbach
Verpachtung erfolgt an den in Anlage 1 Genannten Nr. 4
Jahrespacht 400,00 €

Für die anderen Fischgewässer wurden nach der Ausschreibung keine Gebote abgegeben. Jedoch hat sich der Sportfischerverein (bereits Pächter von einem LOS) und Herr Dieter Bräuninger (vorher Pächter vom Reisenbach) nachträglich für noch freie LOSE beworben. Diese werden wie folgt verpachtet:

LOS 3: Teilfläche Itter
Verpachtung erfolgt an den Sportfischerverein
Jahrespacht 595,00 €

LOS 7: Sensbach
Verpachtung erfolgt an Herrn Dieter Bräuninger
Jahrespacht 200,00 €

In den jeweiligen Beträgen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19 % enthalten.

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Schieck erkundigt sich, wie der Preis für Los 10 entstanden sei.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass es sich um den Preis des eingegangenen Gebotes handle. Er lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu. Stadtrat Peter Stumpf befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

Top 9 Energetische Sanierung Fassade und Dach HSG hier: Sachstandsmeldung	2021-054
---	----------

Beratung:

Stadtbaumeister Kermbach erläutert die Informationsvorlage.

Stadtrat Scheurich erkundigt sich nach dem Planungsstand bezüglich der Errichtung einer Photovoltaikanlage. Das aufzustellende Gerüst sollte für beide Maßnahmen genutzt werden.

Stadtbaumeister Kermbach antwortet, dass die Stadtwerke Eberbach hiermit beauftragt worden seien. Diese würden jedoch noch auf Unterlagen warten, welche in den nächsten Tagen zugehen sollten. Die Maßnahme werde im Blick behalten.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Information zur Kenntnis. Stadtrat Peter Stumpf befand sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Sitzungssaal.

Top 10 Kindertages- und Betreuungseinrichtungen - hier: Übernahme der Einnahmeausfälle während der zweiten Lockdown- Phase der Corona-Pandemie	2021-060
---	----------

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat genehmigt den Trägern von Kindertageseinrichtungen (freie und kirchliche Träger), die Elternbeiträge in den jeweiligen Kindertages- und Betreuungseinrichtungen für die Monate Januar und Februar 2021 zu erlassen.
2. Den Trägern werden die erlassenen Elternbeiträge von der Stadt ersetzt.

3. In den städtischen Einrichtungen (Hort- und Randzeitbetreuung) werden die Elternbeiträge für die Monate Januar und Februar 2021 erlassen.
4. Die hierdurch entstandenen Mehraufwendungen an die jeweiligen Träger sowie die Mindereinnahmen der städtischen Betreuungseinrichtungen werden zu 80% über die Zahlungen aus dem Soforthilfeprogramm des Landes eingegangenen Mittel finanziert.
5. Die Notbetreuung wird nutzungsbezogen abgerechnet.

Beratung:

StOVwR Müller erläutert die Beschlussvorlage wie folgt:

„Wie in der Sitzung vom 1.10.20 (2020-269) schlagen wir Ihnen erneut den Erlass von Kinderbetreuungsentgelten vor.

Ab 16.12.2020 wurde ein Großteil der Kinder in den Eberbacher Kinderbetreuungseinrichtungen nicht mehr in den Einrichtungen betreut. Mangels gesetzlicher Regelungen wurden von den Einrichtungsträgern die Beiträge für den Januar eingezogen, für den Februar dann ausgesetzt.

Die Landesregierung hat mitgeteilt, dass den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg, die die Beiträge während des Lockdowns erlassen, insgesamt 56 Mio. € als Unterstützung für die Einrichtungen zukommen werden. Ca. 80% sollen so aufgefangen werden. Der Anteil, der bei der Stadt verbleibt (20 %) kann aktuell nur grob geschätzt werden und wird ca. bei 20 T€ liegen.

Auch wenn diese Kosten derzeit noch nicht beziffert werden können, ist es der Verwaltung wichtig die Entscheidung bereits jetzt zu treffen um die Einrichtungen, insbesondere aber die Familien schnell zu entlasten.

Wir empfehlen, den Einrichtungsträgern zu genehmigen, die für den Monat Januar eingezogenen Beiträge an die Eltern zurück zu überweisen und bisher ausgesetzten Elternbeiträge für den Februar abschließend zu erlassen und mit den erhaltenen Geldern aus dem Soforthilfeprogramm des Landes die Beitragsdefizite der Einrichtungen zu 80% zu decken. Gleichzeitig werden die Beiträge der städtischen Betreuungseinrichtungen in gleichem Rahmen erlassen.“

Stadtrat Schieck erkundigt sich nach der nutzungsbezogenen Abrechnung der Notbetreuung. Ihm sei von Eltern mitgeteilt worden, dass dies nicht tagegenau erfolge.

Hauptamtsleiterin Steck führt aus, dass sich die Abrechnung auf den Monatsanteil beziehe. Dabei werde berücksichtigt, ob die Notbetreuung den gesamten Monat oder etwa nur die Hälfte in Anspruch genommen worden sei. Hinsichtlich der Wochentage werden bei lediglich 2 Tagen nur die Hälfte des Wochenbeitrags berechnet und bei mehr Tagen der volle Betrag. Die Abrechnung erfolge nach diesem Modell, da die Anmeldung zur Notbetreuung monatlich und nicht tageweise erfolge. Eine genauere Abrechnung stelle einen zu großen Aufwand dar.

Auf Nachfrage von Stadtrat Jost, ob nicht auch gleich über die Beiträge für März beschlossen werden könne, erklärt Bürgermeister Reichert, dass die Betreuungseinrichtungen im März für eine Regelbetreuung geöffnet gewesen seien. Daher sollte zunächst die weitere Entwicklung der Situation abgewartet werden.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 11 Coronabedingte Wirtschaftsförderung - Übernahme der Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung 2020	2021-012
---	----------

Beschlussantrag:

1. Die Stadt Eberbach trägt im Jahr 2020 die Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung in Höhe von rd. 15.000 €.
2. Den überplanmäßigen Ausgaben bei Kostenstelle 57105001, Sachkonto 4318000, wird zugestimmt.

Beratung:

StOVwR Müller erläutert die Beschlussvorlage.

Die Mitglieder des Gemeinderats sprechen sich für die Unterstützung aus.

Stadtrat Schieck erkundigt sich, warum die Weihnachtsbeleuchtung in Pleutersbach noch nicht abgehängt worden sei.

Ortsvorsteherin Rupp erläutert, dass dies mit den Kontaktbeschränkungen zusammen hänge, da sich die ehrenamtlichen Bürger, die die Weihnachtsbeleuchtung auf- und abhängen würden, nicht treffen dürften.

Bürgermeister Reichert bietet die Unterstützung durch den Bauhof an und bittet um entsprechende Kontaktaufnahme.

Stadtrat Kaiser bittet darum, in der nächsten Sitzung über Möglichkeiten zur Durchführung von Veranstaltungen im Jahr 2021 zu berichten.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass zunächst die Ministerpräsidentenrunde im April abgewartet werden solle und anschließend über die Durchführung des Frühlingfestes entschieden werde. Der Kuckucksmarkt werde derzeit geplant.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Top 12 Einrichtung eines Verfügungsrahmens für die Ortsteile und Stadtbezirke	2020-350
--	----------

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung eines Verfügungsrahmens für die Ortsteile und Stadtbezirke

Beratung:

StOVwR Müller erläutert die Beschlussvorlage. Er geht auf die im Vorfeld der Sitzung von Stadtrat Jost gestellte Frage bezüglich der Rechte des Ortschaftsrats ein und erklärt, dass mit der Änderung lediglich das Verfahren zwischen Verwaltung und Ortsvorsteher vereinfacht werde. Der Ortsvorsteher sei bisher schon für die Mittelbewirtschaftung

verantwortlich gewesen. Für bestimmte Bereiche, wie die Heimat- und Brauchtumpflege, sei auch künftig ein Beschluss des Ortschaftsrates erforderlich.

Stadtrat Jost betont, dass es ihm um die Transparenz der Ausgaben gegenüber dem Ortschaftsrat gehe.

Hauptamtsleiterin Steck ergänzt, dass die Ausgaben hauptsächlich mit Präsenten zu runden Geburtstagen und ähnlichen Repräsentationszwecken zusammenhängen. In diesen Bereichen sei bisher auch kein Beschluss des Ortschaftsrates eingeholt worden. Das Budget für die Seniorenfeiern sei über den Verfügungsrahmen nun ebenfalls flexibler gehalten.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 20 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Top 13 Annahme von Spenden und einer Schenkung	2021-029
---	----------

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden und der Schenkung zu.

Beratung:

Bürgermeister Reichert erläutert die Beschlussvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

Bürgermeister Reichert bedankt sich sodann bei allen Spendern.

Top 14 Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2019	2021-051
--	----------

Beratung:

StOVwR Müller erläutert den Beteiligungsbericht anhand der Informationsvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Ergebnis:

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Top 15 Mitteilungen und Anfragen	
Top 15.1 Mobiles Impfteam	

Bürgermeister Reichert bedankt sich bei allen Beteiligten des mobilen Impfteams. Es seien 277 Personen geimpft worden, so dass alle verfügbaren Termine auch wahrgenommen worden seien.

Top 15.2 Kommunale Teststation	
-----------------------------------	--

Bürgermeister Reichert bedankt sich bei den Helfern der kommunalen Teststation in der Bahnhofsapotheke. Diese laufe zunächst bis 31. März.

Top 15.3 Impfungen	
-----------------------	--

Stadtrat Wessely teilt mit, dass er von Bürgern angesprochen worden sei, dass die Impfungen in der Stadthalle hervorragend organisiert worden seien. Er möchte dieses Lob an die Verwaltung weitergeben.

Top 15.4 Rückmeldungen Impfangebot	
---------------------------------------	--

Stadtrat Schieck möchte wissen, wie viele Rückmeldungen insgesamt zur Abfrage bezüglich des mobilen Impfangebots eingegangen seien.

Hauptamtsleiterin Steck antwortet, dass die Rückmeldungen beim Ordnungsamt eingegangen seien, sie jedoch aufgrund der Einwürfe im Briefkasten sagen könne, dass sehr viele Rückmeldungen eingegangen seien. Die genauen Zahlen würden nachgereicht.

Top 15.5 Zebrastreifen Friedrichsdorfer Landstraße	
---	--

Stadtrat Müller erkundigt sich, ob es Neuigkeiten bezüglich der Einrichtung eines Zebrastreifens in der Friedrichsdorfer Landstraße gebe.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass die Anfrage an das Ordnungsamt weitergegeben und zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet werde.

Top 15.6 Vor-Ort-Impfungen	
-------------------------------	--

Stadtrat Kleeberger fragt, ob das mobile Impfteam auch für die folgenden Priorisierungsstufen wiederkommen könne.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass dies derzeit nicht vorgesehen sei. Die Impfstrategie jedoch ein zeitnahes Impfangebot in den Hausarztpraxen vorsehe.

Top 15.7 Parksituation Beckstraße	
--------------------------------------	--

Stadtrat Hellmuth teilt mit, dass er von Bürgern angesprochen worden sei, dass in der Beckstraße des Öfteren die Autos so weit auf dem Gehweg geparkt würden, dass mit einem

Kinderwagen nicht mehr durchzukommen sei. Dies solle häufiger kontrolliert werden. Zudem möchte er wissen, ob es hinsichtlich der Geschwindigkeitsbegrenzung Neuigkeiten gebe.

Bürgermeister Reichert sichert eine Antwort zu einem späteren Zeitpunkt zu.

Top 15.8 Sachstand Neckarlauer	
-----------------------------------	--

Stadtrat Hellmuth erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich des Neckarlauers

Bürgermeister Reichert antwortet, dass hierzu in einer der nächsten Sitzungen ausgeführt werden solle.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 19.52 Uhr.

Der Bürgermeister

Die Schriftführerin

Peter Reichert

Sophie König